

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 12.09.2016

Anfragen aus dem Gemeinderat

Im Zusammenhang mit einem Fahrradunfall bat die CDU-Fraktion um eine Ortsbesichtigung mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit im Bereich Nordspange / Sportgelände insbesondere für Fahrradfahrer zu verbessern.

Ja zu Bauvoranfrage unter Bedingungen

Grundsätzlich begrüßte der Gemeinderat die Absicht der Eigentümer des Mehrfamilienwohnhauses Schwarzwaldstr. 1, dort im Wege der Verdichtung ein weiteres Wohngebäude mit mehreren Wohnungen zu errichten. Hinsichtlich der Größe, den Abständen zum bestehenden Gebäude und zur Straße und bezüglich der Anzahl der Stellplätze bzw. der Parkplatzsituation beim nahen Spielplatz wurden allerdings Bedenken geäußert. Unter folgenden Bedingungen signalisierte der Gemeinderat dennoch sein Einverständnis: 1,5 Stellplätze pro Wohnung, 4,00 m Abstand zur Straße, Abstand zum bestehenden Gebäude nach den Vorgaben des Bauordnungsrechts, Firstrichtung frei, Firsthöhe max. 10,00 m über Straßenniveau.

Hochwasserschutzmaßnahmen werden weiter untersucht

In der Sitzung am 04.07.2016 und in der Einwohnerversammlung am 26.07.2016 wurden durch die Zink-Ingenieure die Ergebnisse der Voruntersuchung für Hochwasserschutzmaßnahmen präsentiert und ausführlich erläutert. Anlass der Beauftragung war die Ausweisung weiter Teile des Ortskerns als Überflutungsflächen in der Hochwassergefahrenkarte des Landes. In den darin blau markierten Überschwemmungsflächen ist derzeit keinerlei bauliche Entwicklung möglich. Im Rahmen des Untersuchungsauftrags entwickelten die Ingenieure drei Varianten eines Hochwasserrückhaltebeckens im Obertal mit unterschiedlichen Dimensionen, Einzugsgebieten und Kosten. Auch hinsichtlich der momentan guten, aber (zeitlich) begrenzten Fördermöglichkeiten beauftragte der Gemeinderat das Ingenieurbüro Zink damit, die Varianten P1 und P2 weiter zu untersuchen und dabei auch darzustellen, wie sich die beiden Maßnahmen jeweils auf die Hochwassergefahrenkarte auswirken. Hinsichtlich des Bergwerksbaches sollen die Ingenieure nach Lösungen vor Ort außerhalb des Rückhaltebeckens suchen.

Aussegnungshalle wird renoviert, Friedhof soll gärtnergepflegtes Grabfeld erhalten

Für die Renovierung des Leichenhallengebäudes sind bereits seit 2014 Haushaltsmittel bereitgestellt. Aus Zeit- und Kapazitätsgründen wurden die Arbeiten allerdings bislang nicht festgelegt und ausgeführt. Der Gemeinderat begrüßte nun den Vorschlag der Verwaltung, u.a. die alten Holzfenster durch weiße Kunststofffenster zu ersetzen, die Eingangstür zu erneuern, zwei Abschiedsräume mit neuen Vorhängen und Linoleumfußboden auszustatten. Die Arbeiten sollen demnächst ausgeschrieben bzw. an Firmen vergeben werden. In diesem Zusammenhang kam auch der Vorschlag aus der Mitte des Gemeinderats, insbesondere bei großen Beerdigungen für zusätzliche Sitzgelegenheiten für ältere Besucher zu sorgen.

Das mittlerweile fast freie Grabfeld links des Hauptweges bis zum „Beinerhäuschen“ soll nach dem Willen von Verwaltung und Gemeinderat als gärtnergepflegtes Grabfeld angelegt werden. Als Vorbild dient der Stadtfriedhof Weingarten in Offenburg. Die Verwaltung

erhielt den Auftrag, nähere Informationen darüber einzuholen und im Gemeinderat ein Konzept vorzustellen.

Kindergarten muss renoviert werden

Nach nunmehr 25 Jahren häufen sich laut Kindergartenleitung die Fälle, bei denen in der täglichen Arbeit deutlich wird, dass die vier Gruppenräume und deren Einrichtung im Hauptgebäude inzwischen in die Jahre gekommen sind. Die Folge sind Abnutzungerscheinungen und Einschränkungen bei Gebrauch und Funktion. Auch der Schallschutz, die Beleuchtung, die Kücheneinrichtungen und der Zustand der sanitären Anlagen wurden genannt. Am 10.10.2016 soll dazu eine Ortsbesichtigung durch den Gemeinderat im Vorfeld der nächsten Sitzung stattfinden, um sich vom nachvollziehbaren Wunsch der Kita-Leitung nach einer schrittweisen Renovierung ein Bild zu machen.

Naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen an der Nordspange festgelegt

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans als Voraussetzung für die Errichtung der Naturpark-Marktscheune ist die Gemeinde verpflichtet, eine Reihe von Bäumen als Ausgleichsmaßnahmen zu pflanzen. Gleichzeitig muss durch den Ausbau der B33 das Regierungspräsidium ebenfalls Pflanzungen im Rahmen der vorgeschriebenen naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen vornehmen. Beide Maßnahmen sollen nun in der „Insel“ zwischen Auf-/Abfahrt und B33, d.h. in der Nordspange, miteinander abgestimmt umgesetzt werden.

Rathaus-EDV erhält neuen Server

Der vorhandene Server im Rathaus ist seit 2010 und damit seit gut 6 Jahren im Dauereinsatz. Die vom Rechenzentrum Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (kivbf) empfohlene Laufzeit beträgt üblicherweise 4 Jahre. Das Gerät zeigt zwar noch keine Ausfallerscheinungen, muss aber dennoch aus Sicherheitsgründen ersetzt werden. Die Preisanfrage anhand von Leistungsverzeichnissen des Rechenzentrums bei verschiedenen Lieferanten ergab, dass bei der Hardware die Fa. DELL (Frankfurt), mit 9.712,38 Euro inkl. MwSt. die günstigste Anbieterin war und die Fa. CANCOM GmbH (Leipzig) für ein neues Betriebssystem inkl. Datensicherungssoftware den Zuschlag zum Preis von 3.331,13 Euro inkl. MwSt. erhielt. Die Arbeiten bzgl. Datenübernahme, Installation und Einrichtung sollen durch Mitarbeiter von kivbf durchgeführt werden.

Spenden an gemeinnützige Einrichtungen

Aus mehreren Anfragen zur Förderung der Arbeit verschiedener gemeinnütziger Organisationen wählte der Gemeinderat erneut den Verein „Frauen helfen Frauen Ortenau e.V.“ als Betreiber des Offenburger Frauenhauses (300 Euro) und den Verein „Aufschrei“, Ortenauer Verein gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Erwachsenen e.V., Offenburg (100 Euro) aus. Zusätzlich soll das Gengenbacher Familien- und Seniorenbüro insbesondere für seine wertvolle Arbeit bei der Koordinierung der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit mit 500 Euro unterstützt werden.

Jahresabschluss der Wasserversorgung festgestellt

Die Steuerberatungsgesellschaft KOBERA hat den steuerlichen Abschluss 2015 für die Wasserversorgung erstellt. Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem steuerlichen Gewinn in Höhe von 32.083,40 € (Vorjahr: 32.082,44 €). Die Verbrauchsgebühren lagen seit dem

01.11.2013 bei 1,40 €/m³ Frischwasserbezug. Mit der Neukalkulation der Gebühren wurden die Gebühren ab dem 01.11.2015 auf 1,32 €/m³ Frischwasser angepasst. Die Eigenkapitalquote betrug Ende 2015 rund 93,1 %. Die Mindestanforderung von 30 % wird damit weit übertroffen. Der Gemeinderat nahm Kenntnis und beschloss, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Bürgermeister Jürgen Schäfer teilte mit...

... dass aufgrund von Änderungen in der Gemeindeordnung und datenschutzrechtlicher Vorgaben die Verwaltung dem Gemeinderat zukünftig nicht mehr alle Bauvorhaben im bisherigen Umfang vorlegen kann, sondern sich auf das unbedingt notwendige Maß beschränken werde.

... dass aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Gengenbach und der Gemeinde Berghaupten hinsichtlich des gemeinsamen Kanalaufsehers Kosten in Höhe von 14.224,21 Euro angefallen sind.

... dass die im Rahmen der überörtlichen Prüfung des Landratsamtes Ortenaukreis festgestellten Anstände inzwischen von der Gemeindeverwaltung erledigt wurden.

... dass im Zusammenhang mit dem Aufbau eines kreisweiten Backbone-Netzes zur Verbesserung der Internet-Breitband-Versorgung Ende November eine Info-Veranstaltung für die Gemeinderäte der betroffenen Kommunen stattfindet, in der über die mögliche Rechtsform für Aufbau und Betrieb des Netzes informiert wird.

.... dass die aktuellen Untersuchungen des SchwarzwaldWasser-Labors erneut die gute Qualität des Berghauptener Trinkwassers bestätigt haben. Die detaillierten Ergebnisse können auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik Gemeinde / Wichtige Einrichtungen / Wasserversorgung oder im Rathaus eingesehen werden.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich am Montag, 10.10.2016, stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.